

### **SMM 2022 3.Runde**

Wir hatten gegen Olten 3 die Ausgangslage, dass wir zwar den Gegner gut und genau analysieren konnten und so die Aufstellung fast 1:1 voraus prognostizieren konnten, dafür aber auch anerkennen mussten, dass es ein hartes Stück Arbeit wird. Wir erkannten die Stärke des Gegners und wussten somit, dass wir dieses Mal unsere ganz jungen Junioren nicht zum Zuge lassen konnten. Schlussendlich traten wir mit einer Konstellation an, wie wir sie noch nie hatten. Dies als Vorwarnung für unsere nächsten Gegner...wir sind und bleiben unberechenbar.

Ruedi/ Am zweiten Brett mit weiss spielend, hatte Ruedi nach Eloliste den stärksten Gegner. Der Oltener, bekannt als sehr soliden und höchst routinierter Spieler, liess nicht viele Angriffsoptionen geschehen. Doch einen gewissen Ehrgeiz zeigte sich dann doch im Spiel, denn beide Kontrahenten lehnten in der zweiten Hälfte des Mittelspiels abwechseln innerhalb kürzester Zeit jeweils ein Remisangebot ab. Doch beide Spieler liessen nicht viel zu, so dass ein friedliches Ende der Partie die erwartete Konsequenz war.

Simon/ Ich selber versuchte mich erneut mit schwarz am ersten Brett durchzusetzen. Mein Gegner wählte früh eine Nebenvariante und versuchte mit weiss von Anfang an mit Angriff am Königsflügel etwas zu erreichen. Ich kannte die Theorie zu wenig, versuchte aber intuitiv einen zu frühen Seitenangriff mit Durchbruch im Zentrum zu kontern, was sich als die richtige Idee herausstellte. Ich konnte den Gegner unter Druck setzen. Dieser (vor ca 5 Jahren noch über 2000 Elo) erwischte aber einen sehr starken Tag und konnte alle meine Fallen gekonnt parieren. Auch hier endete die Partie dementsprechend friedlich.

Beat/ Beat war gemäss Eloliste der klare Favorit in diesem Duell. Doch der Gegner verstand es sehr gut, die Stellung zu neutralisieren und die Bauernformation identisch aufzubauen. Auch mit Abtausch fast sämtlicher Figuren änderte sich die Stellung nicht wesentlich. In einem Doppelläufer-Endspiel war es dann entscheidend, wer welche Bauern auf welcher Farbe hat und wann sich welche Läufer abtauschen konnten. Beat gelang es schliesslich den für ihn ungünstigen Läufer gegen den günstigen Läufer des Gegners zu tauschen. Nach cleverem Bauerngewinn am Königsflügel war die Stellung dann technisch leicht gewonnen und unsere Mannschaft ging in Führung

Marlies/ spielte am letzten Brett gegen einen Gegner, welcher meines Wissens einem Remis nicht abgeneigt ist. Mit diesem Wissen im Hinterkopf, bot Marlies beim Stand von 2-1 für uns auch Remis an. Doch nachdem der Gegner seinen Käpten konsultierte und die Anweisung erhielt auf Gewinn spielen zu müssen, waren die Fronten geklärt. Marlies spielte eine gute Partie und hatte im Mittelspiel gute Chancen für besseres Spiel. Zwei weit vorgerückte Bauern blockierten aber ein wenig den Wirkungsbereich des eigenen Läufers. Der Oltener forcierte geschickt einen Freibauern durchs Zentrum. Als Marlies den eigenen König bis auf die Grundreihe zurücknehmen musste und von gegnerischen Figuren umziegelt war, zeichneten sich Mattdrohungen ab. Die Partie war nicht mehr zu retten und Marlies gab sich geschlagen.